

II - 4840 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4840 /J

1990 -01- 17

A n f r a g e

der Abgeordneten Mag. Brigitte Ederer

und Genossen

an den Bundesminister für Finanzen

betreffend politische Einflußnahme im ATW-Aufsichtsrat durch dessen Vizepräsidenten

Aufgrund einer Kritik des Rechnungshofes kam es im vergangenen Jahr zu einer Änderung der Geschäftsverteilung des Vorstandes der Austria Tabakwerke AG (ATW). Dies war Anlaß für den Vizepräsidenten des Aufsichtsrates, Prof. Karl Pisa, sich Sorgen um - seiner Meinung nach schwindende - Einflußmöglichkeiten der ÖVP zu machen.

Im August 1989 wurde in der Öffentlichkeit ("Der Standard vom 31.8.1989) ein Brief von Prof. Karl Pisa an ÖVP-Generalsekretär Helmut Kukacka bekannt, in dem er schreibt: "Weitere Veränderungen zu unseren Lasten mit Auswirkungen auf das Klima im Betrieb (und die im nächsten Jahr fälligen Betriebsratswahlen) können wir, auch wenn wir weder Zeit noch Konfrontation scheuen, nicht ausschließen". Außerdem befürchtet er, daß er und seine VP-Kollegen im Aufsichtsrat ihre "politische Verantwortung nicht mehr in vollem Umfang" wahrnehmen können.

Im Spätherbst des vergangenen Jahres wurde Vizepräsident Karl Pisa in der selben Angelegenheit wieder aktiv. In einer Information (auf Briefpapier mit offiziellem ATW-Aufdruck) für Mandatäre und Funktionäre der ÖVP beklagt er, daß es noch immer zu keinen "positiven" Veränderungen der Entscheidungsstruktur zu Gunsten der ÖVP innerhalb der ATW AG gekommen ist.

- 2 -

Die unterzeichneten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an den Bundesminister für Finanzen nachstehende

A n f r a g e:

1. Geschah diese Intervention unter Zustimmung aller Gesellschaftsorgane der AIW ?
2. Mit welcher Auflage wurde diese Information erstellt, an wen wurde sie übermittelt und wer hat dafür die Kosten übernommen ?
3. Sind Sie der Meinung, daß die Aktivitäten des Vizepräsidenten Pisa in dieser Angelegenheit mit dem gesetzlich vorgegebenen Aufgabenrahmen eines Aufsichtsratsmitgliedes konform gehen ?
4. Seit wie vielen Jahren ist Prof.Pisa bereits Aufsichtsratsmitglied ?
5. Wenn in dieser Angelegenheit Konfrontationen in der AIW offensichtlich gesucht werden, wirkt sich das Ihrer Meinung nach positiv auf die Geschäftstätigkeit der AIW AG aus ?
6. Werden Sie mit Vertretern der ÖVP dahingehend Gespräche führen, daß parteipolitische Interessen in Unternehmen öffentlichen Eigentums hintangestellt werden ?